

Rettungskräfte ziehen Bilanz

# Sturm demoliert Fahrzeuge und Zeltunterkünfte

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Verl-Kaunitz (gl). Markus Hempens steht nur noch mit einer Unterhose bekleidet unter dem Pavillon, der zwischen Wohnwagen und unter Bäumen Schutz vor Regenschauern bieten sollte. Er reckt einen Arm in die Höhe und schiebt ihn durch einen langen Riss in der Folie: „Hier ist er eingeschlagen. Beinahe hätte er ihn erwischt.“ „Er“ war ein gewaltiger Ast. Mit „ihn“ meint er seinen Nachbarn.

Nachdem ein Sturm am Donnerstagabend über Verl und seine Ortsteile gefegt ist, sieht es rund um die Ostwestfalenhalle aus wie auf einem Schlachtfeld. Viele Aussteller und Gäste des Truck-Treffs waren frühzeitig angereist, um sich in Ruhe einzurichten und die besten Plätze sichern zu können. Für viele hat sich das nicht wirklich gelohnt. Überall steht das Wasser, Äste und ganze Baumkronen sind abgerissen und haben so manchen in Lebensgefahr gebracht.

Hätten sich Sturm und Regen nicht derart stark entwickelt, Hempens Nachbar hätte wohl weiter unter dem Pavillon Schutz gesucht, statt sich in seinem Wohnwagen zu verkriechen. „Kaum war er weg, kam das Ding runter.“ Andere Teile des Baums

ramponierten umstehende Autos. Ironie der Geschichte: Hempens und ihre Freunde hatten sich den Platz unter den Bäumen ganz bewusst ausgesucht. „Damit wir schön viel Schatten haben, wenn die Sonne kommt.“

„Das kann man alles trocken“, sagt Volker Weinsberg aus Melle. Spricht's und macht sich daran, die Planen zwischen zwei Wohnmobilen zum zweiten Mal an diesem Tag zu befestigen. Dem Nachbarn allerdings hat es die meterlange Markise auf voller Wohnwagenlänge weggerissen. Der ist am Donnerstagabend aber auch nur froh, dass sein Geländewagen verschont geblieben ist. Wenige Zentimeter, und ein Baum hätte ihm den teuren Untersatz ruiniert. Weniger Glück hatte ein junges Pärchen auf der anderen Straßenseite. Nachbarn ziehen die Reste eines großen Igelzults unter einer Baumkrone hervor. „Zum Glück war da niemand drin“, sind die Umstehenden heilfroh, dass sie nur nasses Zeug bergen müssen. Im Eingangsbereich Ostwestfalenhalle stehen ratlose Aussteller umher: Ein Gewirr aus Markisenstoff und Stangen schmückt den Asphalt. Noch orientierungslos, was wohin gehört, machen sich die jungen Männer daran, zu retten, was noch zu retten ist. In der Hoffnung, dass es am Wochenende trocken und windstill bleibt.



Camper ziehen das Zelt eines Pärchens unter einem Baum hervor, das glücklicherweise zu diesem Zeitpunkt unterwegs gewesen ist. Bilder: von Stockum/Ebbesmeyer (1)



„Hier ist der Ast eingeschlagen“, zeigt Markus Hempens.



Abgeknickte Äste haben zahlreiche Fahrzeuge beschädigt.



Volker Weinsberg hat Glück gehabt: „Das trocknet alles.“



Von den Zelten einiger Aussteller ist nicht mehr allzu viel übrig.

## „Mit blauem Auge davongekommen“

Verl (gl). „Wir müssen uns in Zukunft verstärkt auf solche Gefahrenlagen einstellen.“ Dies ist für Heiner Panreck, Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Verl eine der Schlussfolgerungen des Unwetters vom Donnerstag. Im Gespräch mit der „Glocke“ zog Panreck gestern Bilanz. „Im Ergebnis sind wir noch mal mit einem blauen Auge davongekommen“, sagt der erste Feuerwehrmann der Gemeinde. „Von Varenseil aus zog sich ein 500 bis 1000 Meter breiter Streifen mit Verwüstungen und Wasserschäden über das Verler Ortszentrum Richtung Sende.“

Am Nachmittag hatte er mit wachsamem Augen die Prognosen

der Unwetterzentrale verfolgt. „Aber man weiß nie genau, wie intensiv das wird.“ Frühzeitig waren sämtliche Einsatzkräfte der Löschzüge Verl und Kaunitz alarmiert worden. Von rund 60 Einsatzkräften wurden 54 Einsätze abgearbeitet, 38 auf dem Gebiet des Löschzugs Verl, 18 im Einsatzgebiet Kaunitz. Mehrere Baumstämme und Äste (Panreck: „Ganz schöne Apparate“) hatten vor allem die Sender Straße versperrt. Beim Freiräumen der Fahrbahnen wurden die Feuerwehreinheiten von Mitarbeitern des Bauhofs und von Privatpersonen unterstützt.

Außer voll gelauener Kellern im Zentrum gab es auch Schäden an einer Tischlerei und an Autos

im Bereich des Bühlbüßes. Wegen geborstener Baumstämme und des Risikos wurde das Waldstück zeitnah von Mitarbeitern des Bauhofs für die Öffentlichkeit gesperrt.

„Am Montag oder Dienstag wollen Fachkräfte mit Hebebohlen und anderem Gerät anrücken, um abgeknickte Äste und andere Gefährdungen zu beseitigen“, sagte Panreck. Für „ein bis zwei Stunden“ von der Stromversorgung abgeschnitten gewesen seien Bereiche des Ortsteils Sende. In Kaunitz, das nicht so stark betroffen war, hatten die Einsatzkräfte rund um die Ostwestfalenhalle zu tun, wo aktuell der Truck-Treff läuft. Hubertus Ebbesmeyer



Löschzugführer Erwin Kleiner (links) und sein Kamerad Olaf Klau nehmen am Donnerstag im Einsatzfahrzeug die Schadensmeldungen und Hilferufe entgegen. Am Ende sind sich die Rettungskräfte einig: „Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen.“

## Terminkalender

Verl  
Samstag/Sonntag,  
9./10. August 2008

Bürgerservice im Rathaus: Sa. 10 bis 12 Uhr geöffnet.  
Wertstoffhof: Sa. 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Hütis Balkanhilfe: Sa. 9 bis 12 Uhr Spendenannahme im Lager, Stahlstraße 35 (rückwärtiger Eingang der Firma Arnold Deppe).

Frauenlauffest: Sa. 14 Uhr Treffen am Ölback.

Hospizgruppe Verl: Hilfe in der letzten Lebensphase, ☎ 05246/700315.

„Eine-Welt-Laden“: So. 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Heimathaus: So. 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Doppelkopfclub Verl: Sa. 19.30 Uhr Spiel- und Klönabend, Gaststätte Menning.

Rasseflügelzuchtverein: Sa. 18 Uhr Sommerfest, Zuchtanlage.

Heideflieger: Sa. 14 Uhr, So. 10 Uhr Luftschau mit Pistenfeste, Koldingsheide, Hovelhof.

Freibad: 7 bis 18 Uhr.

TV-Nordic-Walking-Gruppe: Sa. 13 Uhr Treffen zur Wanderung, Marktplatz Verl.  
Schützenbruderschaft St. Hubertus Kaunitz: Sa. 20 Uhr Abfahrt nach Steinhorst, Hof Sudhoff.

Kolpingfamilie Sirenhede: Sa. 19 Uhr Abfahrt zur Burgbühne Stromberg, Pfarrheim.  
Droste-Haus: So. 8 Uhr Abfahrt zur Tageswanderung, Busbahnhof.

Ostwestfalenhalle: Sa. und So. 10 Uhr Truck-Treff.

Gemeinde St.-Judas-Thaddäus: So. 9.30 Uhr Freiluftmesse, Hof Elbracht, Elbrachtsweg 67.

## Konzerte und Lesungen im Heimathaus



Halten Interessierten Kultur entgegen: (v. l.) Dr. Ares Rolf, künstlerischer Leiter der Fachwerkonzerte des Heimathauses, und seine Mitstreiter Anne Schroeder, Martin Herrbold und Martina Peterhan vor der Heimathaus und mit den Programmheften für die neue Spielzeit. Bild: Ebbesmeyer

## „Von Liebe entflammt“

Verl (ebb). Im Frühjahr nächsten Jahrs geht es bei den Fachwerkonzerten weiter mit ... und das nicht nur zur Sommerzeit! So nennt das A-cappella-Quintett „Ferrari Küsschen“ sein Programm aus Jazz, Chanson, Rock'n'Roll, Musicals und Gassenhauern, die mal frech, mal charmant, immer jedoch unverwechselbar und mit einer ordentlichen Prise Humor daher kommen. Ein „ganz-heutiges Programm“ nennt Ares Rolf das Konzert am Samstag, 7. März. Außer diesen fünf Abenden, zu

denen die bisherigen Besucher ihr Abonnement bis zum 18. August verlängern und weitere Interessenten anschließend ein Abo buchen können, findet am Sonntag, 31. August, 19.30 Uhr, ein Liederabend mit Kerstin Gennet statt. Die gebürtige Verlinerin, die heute in Essen lebt, präsentiert ... von der Liebe entflammt“ – Sehnsucht und Leidenschaft in Form von Liebesliedern und Arien – begleitet vom Pianisten Yevgeny Vitovsky. Der Eintritt zu diesem Konzert beträgt zehn Euro. Karten und Infos unter ☎ 935270.

## Heimathaus: Ernst und heiter geht es weiter

Verl (ebb). Blechblasmusik mit Augenzwinkern, Werke für Harfe und Klavier, Chopin-Etuden mit Erinnerungen an das Konzentrationstheater in der Stadt, „Musikalisches Vergnügen am barocken Hof“ für Traversflöten und Zupfinstrumente sowie eine turbulente A-cappella-Show mit frech-frivol-charmanten Elementen – das und noch mehr bringt die neue Spielzeit der Fachwerkonzerte des Heimathauses.

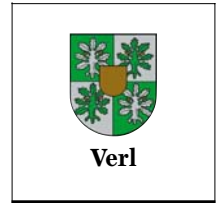
„Musik hat viele Seiten. Diesmal gibt es halt etwas mehr Unterhaltung“, sagt Dr. Ares Rolf (kleines Bild), künstlerischer Leiter der Fachwerkonzerte im Heimathaus. Gemeinsam mit Anne Schroeder, Martina Peterhan und Martin Herrbold hat der Musikpädagoge ein Programm vorgestellt, das einmal mehr nicht nur unter künstlerischen Aspekten, sondern auch von den Ausführenden her zu überzeugen vermag.

Den schmissigen Auftakt besorgt am Sonntag, 21. September, 19.30 Uhr, das Blechbläserquintett „(R)heinblech“, das mit zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba und als „humororientierte Herrenreisegruppe“ Station in Verl macht. Zu hören ist eine musikalische Reise durch Barock, Romantik und 20. Jahrhundert. Am Sonntag, 19. Oktober dürfen sich Konzertbesucher auf die faszinierende Klangwelt der Besetzung Klavier und Harfe freuen.

Das „Duo Langnickel“ mit Brigitte Langnickel-Köhler (Harfe) und Reinhard Langnickel (Flügel) bietet außer Piazzolla, Händel und Fauré auch Komponisten wie Grandjany, Dussek, Castelnuovo-Tedesco und Rota wahre Entdeckungen.

„Ein Garten Eden inmitten der Hölle“ lautet der Titel eines Buchs von Alice Herz-Sommer, das im Rahmen eines musikalisch-literarischen Abends am Samstag, 15. November, durch Reinhard Piechoci, einen langjährigen Freund Herz-Sommers, vorgestellt wird. Warum Gajane Saakjana, eine vielfach ausgezeichnete Musikerin, ausgerechnet Frédéric Chopins hochvirtuose „24 Etuden“ darbieten wird, erklärt sich daraus, dass die heute 104-jährige Herz-Sommer einige Jahre im Konzentrationstheater Theresienstadt verbrachte, dort als Pianistin Konzerte gab (unter anderem mit den Chopin-Etuden, was ihr letztlich das Leben rettete) und ihrem Sohn Raphael inmitten einer Hölle durch ihre Liebe und Geborgenheit einen Garten Eden geschaffen hat.

In glanzvollere Welten entführen Dorothee Müller (Traversflöten) und Susanne Peuker (Theorbe, Barockgitarre und Biedermeyer-Gitarre) ihre Zuhörer am Sonntag, 25. Januar. Das Duo „Musical Delight“ nutzt historische Instrumente, um die Sprache der jeweiligen Zeit zu präsentieren. Die Traversflöten bestechen durch ihren warmen, farbigen Klang sowohl in cantablen als auch in brillant-virtuosen Passagen. Durch die Gitarren werden besondere Klangeffekte erzielt.



## Morgen Sommerfest der Geflügelzüchter

Verl (gl). Der Rasseflügelzuchtverein Verl lädt Freunde, Mitglieder, Züchter und Interessenten zu seinem Sommerfest am morgigen Samstag auf der Zuchtanlage ein. Beginn ist um 18 Uhr. Für das leibliche Wohl, Spaß und Überraschungen sei gesorgt, heißt es in der Einladung.

## Dienstag Gottesdienste vor der Einschulung

Verl (gl). Der Ernst des Lebens steht für viele Sechsjährige vor der Tür: die Einschulung. Üblicherweise beginnt diese mit einem Gottesdienst. Die Einschulungsgottesdienste zum Schuljahresbeginn am Dienstag, 12. August:  
☐ Evangelische Erlöserkirche: 9 Uhr.  
☐ Katholische St.-Anna-Kirche: 8.45 Uhr für Bühlerschule und Grundschule Bornholte-Bahnhof, 9.30 Uhr für die Marienschule.  
☐ Marienkirche Kaunitz: 9 Uhr ökumenischer Gottesdienst.  
☐ St.-Judas-Thaddäus-Kirche Sirenhede: 9 Uhr ökumenischer Gottesdienst.

## Heinz Nolte 80 Jahre und noch voll Schaffenskraft

Verl (ms). Heinz Nolte vollendet am morgigen Sonntag sein 80. Lebensjahr. Leidenschaftlich geht er seinen Hobbys nach: dem Taubensport im Verein „Auf zur Heimat Verl“, seiner Kaninchenzucht und der Gartenarbeit. Zudem pflegt er die Mitgliedschaft im Bürgerschützenverein. „Wir teilen uns die Arbeit“, erklärt seine Ehefrau Edith den Rhythmus der Noltes.

Heinz Nolte wuchs in Avenwedde auf. Wie viele Kinder in den 30er- und 40er-Jahren musste er schon früh mitarbeiten. Seine Mutter trug mit einem Marktstand in Bielefeld zum Familienunterhalt bei. Seine Aufgabe war es, dafür zu sorgen, dass ihr genügend verkaufsfertiges Obst, Gemüse und Geflügel zur Verfügung stand. Un erwartet erreichte ihn 17-jährig im Januar 1945 ein Stellungsbeleg. Er kam aus dem Krieg heil zurück, doch an eine Berufsausbildung war seinerzeit nicht zu denken. Er fand zunächst im Unternehmen Miele eine Anstellung und nahm später eine Lebensstellung im Verler Unternehmen Minkel an.

Bescheiden arbeitete sich der Jubilar mit seiner Ehefrau Edith empor. Zunächst mieteten sie eine kleine Landwirtschaft. Die Erträge daraus flossen in das Eigenheim. Seine sieben Kinder, sechs Schwiegerkinder, 14 Enkel und vier Urenkel haben darin ein Dauergeräusch, von dem sie regen Gebrauch machen.

## DRK Bahnhofsmision stellt Arbeit vor

Verl (gl). Was macht eigentlich die Bahnhofsmision? Diese Frage wird am Montag, 11. August, 15 Uhr, in der DRK-Tagesstätte an der Bahnhofstraße beantwortet. Ein Mitarbeiter der Bahnhofsmision gibt Einblicke in die Arbeit. Der Eintritt ist frei.